

WUNDERWERK

— est. 1964 —

FORMATE
230 x 1500
mm

VERLEGE- UND PFLEGEANWEISUNG

VINYLBODEN RIGID

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlegeergebnis und eine lange Lebensdauer des Bodens. Verstöße gegen die Verlegeanweisung führen zum Verlust der Gewährleistung.

VERLEGEANWEISUNGEN GEEIGNETE BODENFLÄCHEN:

Der Untergrund muss eben, tragfähig und dauerhaft trocken sein. Leicht strukturierte oder poröse Oberflächen. Gut verklebte, feste Böden. Bereiten Sie den Untergrund gemäß der in Ihrem Land geltenden Norm vor. VOB, Teil C, DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten; DIN 18202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ Tabelle 3 Zeile 4, „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“ „BEB-Merkblatt Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen, sind auch bei schwimmender Verlegung einzuhalten. Die Ebenheit muss der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen, sollte jedoch 2 mm/m nicht überschreiten. Unebenheiten müssen entfernt und Vertiefungen gespachtelt werden. Trockener, sauberer, gut ausgehärteter Beton (mindestens 60 Tage lang ausgehärtet sein); der maximale Feuchtigkeitsgehalt des Estrichs soll $\leq 0,3$ %CM (Feuchtigkeitsgehaltmethode) nicht überschritten werden (DIN 18560, Mindestanforderungen an Estriche). Holzböden mit Sperrholz auf der Oberseite. Keramik- oder Porzellanfliesen mit Fugen: Wenn die Fliesenfugen < 8 mm breit, < 3 mm tief sind und < 1 mm Unebenheiten aufweisen. Andernfalls ist eine Fugenmasse oder Spachtelmasse aufzutragen. Alle Oberflächen müssen sauber und staubfrei sein.

UNGEEIGNETE BODENFLÄCHEN:

Verlegen Sie den Designboden SPC nicht über textilen Bodenbelag, Teppich oder jeder Art von Schaumstoffunterlage. Das Produkt ist nicht für Verwendung im Freien und Wintergärten vorgesehen. Verlegen Sie dieses Produkt nicht in Bereichen wie Solarien, welche langfristiger unnatürlicher Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind. Die Stabilität des Produkts ist für Raumtemperaturen zwischen $10-50^{\circ}\text{C}$ geeignet, aber längerfristige direkte Sonneneinstrahlung kann zu Materialveränderungen führen. Um Materialveränderungen/Schäden vorzubeugen, ist bei der Verlegung in Bereichen mit starker Sonneneinstrahlung für ausreichende Beschattung zu sorgen und ein Randabstand von 10mm, ggfs. unter Verwendung eines Abschlussprofil, einzuhalten. Das Produkt erfüllt die Lichtechtheit gemäß EN 105-B02. Allerdings kann bei einer Normprüfung niemals die Intensität von natürlichem UV-Licht simuliert werden, daher kann es in Bereichen mit intensivem UV-Lichteinfall und ohne ausreichende Beschattung zu partiellen Farbveränderungen oder Ausbleichungen kommen.

VORBEREITUNG:

SPC-Böden sollten sich vor dem Verlegen 48 Stunden lang bei Raumtemperatur (20°C) akklimatisieren. Überprüfen Sie die Dielen vor der Verlegung sorgfältig auf Mängel. Vergewissern Sie sich, dass alle Artikelnummern identisch sind und dass Sie genügend Material gekauft haben, um den Auftrag abzuschließen. Entfernen Sie alle Klebstoffspuren oder Rückstände

des vorherigen Bodenbelags.

Neue Betonböden müssen vor der Verlegung mindestens 60 Tage abtrocknen. Der maximale Feuchtigkeitsgehalt soll $\leq 0,3$ %CM nicht überschritten werden. Schaben, hobeln oder füllen Sie unebene Bretter, Löcher oder Risse mit einer Bodenausgleichsmasse auf, wenn der Unterboden Unebenheiten von über 2 mm innerhalb eines Bereichs von 1 m aufweist. Vergewissern Sie sich, dass der Boden glatt, sauber und frei von Wachs, Fett, Öl oder Staub ist und versiegeln Sie ihn bei Bedarf, bevor Sie die Dielen verlegen. Die maximale Verlegelänge beträgt 18 m und die maximale Fläche 350 m^2 . Für Flächen, die länger als 18 m sind, sind entweder Übergangsstreifen erforderlich oder der Boden muss mit einem flexiblen Bodenbelagsklebstoff vollständig auf den Unterboden geklebt werden (vollflächig). Verwenden Sie die jeweilig vorgegebene Methode des Haftklebers für Bodenbeläge. Vermeiden Sie es, mehr Klebstoff als erforderlich aufzutragen, da der Klebstoff sonst seine Fähigkeit verliert, vollständig auf der Rückseite der Dielen zu haften. Befolgen Sie die Anweisungen des Klebstoffherstellers.

WERKZEUGE UND VERBRAUCHSMATERIALIEN

Säge, Schlagklotz, Gummihammer, Abstandshalter, Bleistift, Maßband, Lineal und Schutzbrille.

VERLEGUNG (für Fußbodenheizungen)

- Um das beste Ergebnis zu erzielen, stellen Sie sicher, dass Sie immer mit 2 bis 3 Kartons gleichzeitig arbeiten und die Dielen während der Verlegung mischen.
- Berechnen Sie die Raumfläche vor der Verlegung und planen Sie zusätzliche 10 % des Bodenbelags für den Verschnitt ein.
- Dieses Produkt ist für Fußbodenheizungen geeignet. Stellen Sie jedoch sicher, dass die Oberflächentemperatur des Fußbodens 27°C nicht überschreitet. Schalten Sie die Fußbodenheizung mindestens 48 Stunden vor der Verlegung aus. Achten Sie bei der Verlegung darauf, dass die Temperatur im Raum mindestens 15°C beträgt.
- Bei der Verwendung einer Fußbodenheizung ist folgendes zu vermeiden:
 - Dramatische Veränderungen der Oberflächentemperatur, Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit.
 - Heiße Stellen (Kaminbereich).
 - Weiterverwendung einer beschädigten Fußbodenheizung.
 - Betrieb der Heizung über einer Oberflächentemperatur von 27°C .
 - Schwere Teppiche oder ähnliche Abdeckungen auf dem Bodenbelag, welche die Oberflächentemperatur des Bodenbelages auf über 27°C steigen lassen.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlegeergebnis und eine lange Lebensdauer des Bodens. Verstöße gegen die Verlegeanweisung führen zum Verlust der Gewährleistung.

VERLEGEANWEISUNGEN VERLEGUNG

Abbildung 1

Beginnen Sie in einer Ecke, indem Sie die erste Diele mit der Federseite zur Wand hin platzieren. Verwenden Sie Abstandhalter entlang jeder Wand, um einen Dehnungsraum von 10-13 mm zwischen der Wand und dem Bodenbelag zu erhalten.

HINWEIS: Dieser Abstand muss auch zwischen dem Boden und allen vertikalen Flächen eingehalten werden, einschliesslich Einbauschränke, Pfosten, Trennwänden, Türpfosten und Türschienen. Schwere Möbelstücke (Küchenelemente, fest installierte Regale, ...) sollten vor dem Fußbodenbelag eingebaut werden. Dabei sollte allerdings um den Gerätesockel oder -fuß herum eine Dehnungsfuge berücksichtigt werden.

Abbildung 2

Um die zweite Diele zu befestigen, setzen Sie die Endfeder der zweiten Diele in die Endnut der ersten Diele ein und befestigen sie. Richten Sie die Kanten sorgfältig aus, um einen engen und festen Sitz zu gewährleisten. Klopfen Sie mit einem Gummihammer leicht auf die Oberseite der Endfugen, wo die erste und die zweite Diele ineinander greifen. Die Dielen sollten flach auf dem Boden aufliegen.

WARNHINWEIS: WENN DIE ENDVERBINDUNG NICHT RICHTIG AUSGERICHTET IST UND VERSUCHT WIRD, SIE MIT GEWALT EINZUFÜHREN, WÄHREND SIE NICHT AUSGERICHTET IST, KANN DIES ZU DAUERHAFTEN SCHÄDEN DER ENDVERBINDUNG FÜHREN.

Wiederholen Sie diesen Vorgang für jede weitere Diele in der ersten Reihe. Verbinden Sie die erste Reihe weiter, bis Sie die letzte volle Diele erreicht haben.

Abbildung 3

Bringen Sie die letzte Diele an, indem Sie sie mit der Musterseite nach oben um 180° drehen und neben die erste Dielenreihe legen, so dass ihr Ende an der gegenüberliegenden Wand liegt. Legen Sie ein Lineal über das Ende der letzten vollen Diele und über diese neue Diele. Ziehen Sie mit einem Bleistift eine Linie über die neue Diele und schneiden Sie sie mit einer Säge zu.

Drehen Sie die Diele um 180°, so dass sie wieder in ihrer ursprünglichen Ausrichtung liegt. Senken Sie die Endfeder ab und führen Sie sie in die Endnut der letzten vollen Diele ein. Klopfen Sie leicht mit einem Gummihammer auf die Oberseite der Endverbindungen, bis die Dielen flach auf dem Boden liegen.

Abbildung 4

Beginnen Sie die nächste Reihe mit dem Reststück der vorherigen Reihe, um das Muster zu versetzen. Die Stücke sollten mindestens 200 mm lang sein und der Fugenversatz sollte mindestens 200 mm betragen. Die Breite der zugeschnittenen Stücke sollte nicht weniger als 76 mm betragen. Passen Sie das Layout für ein ausgewogenes Aussehen an.

Abbildung 5

Um mit der zweiten Reihe zu beginnen, kippen und schieben Sie die seitliche Feder der neuen Diele in die seitliche Nut der ersten Diele. Beim Absenken rastet die Diele ein. Klopfen Sie mit einem Schlagklotz und einem Gummihammer leicht auf die lange Seite der neuen Diele, um sie mit den Dielen der ersten Reihe zu verriegeln. Die Dielen sollten flach auf dem Boden liegen.

Befestigen Sie die zweite Diele der neuen Reihe zuerst an der Längsseite. Kippen und schieben Sie die Diele an ihren Platz und achten Sie darauf, dass die Kanten ausgerichtet sind. Senken Sie die Diele auf den Boden ab. Klopfen Sie mit einem Schlagklotz und einem Gummihammer leicht auf die Längsseite der neuen Diele, um sie zu verriegeln. Als nächstes klopfen Sie leicht auf die Oberseite der Endverbindungen mit einem Gummihammer, um sie miteinander zu verriegeln. Verlegen Sie die restlichen Dielen auf diese Weise weiter.

Abbildung 6

Um die letzte Reihe zu verlegen, legen Sie eine Diele mit der Feder zur Wand auf die Oberseite der vorherigen Reihe. Legen Sie ein Lineal quer über die Diele, so dass es mit der Seite der Dielen der vorherigen Reihe ausgerichtet ist und ziehen Sie mit einem Bleistift eine Linie über die neue Diele. Vergessen Sie nicht, Platz für Abstandhalter zu lassen. Schneiden Sie die Diele mit einer Säge zu und befestigen Sie sie.

Abbildung 7

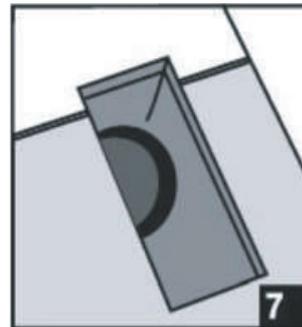
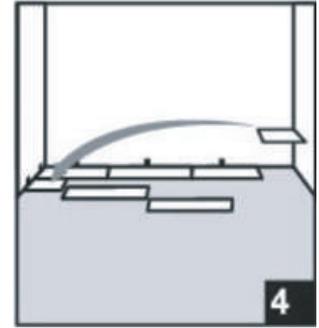
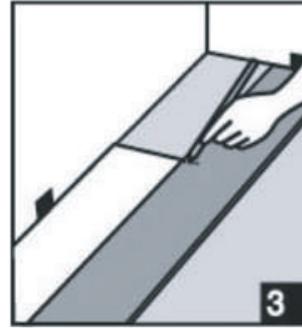
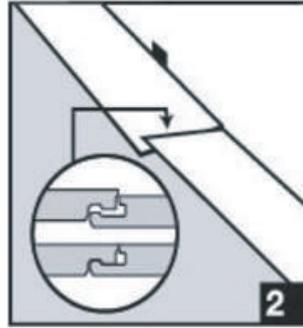
Türrahmen und Heizungsöffnungen benötigen ebenfalls einen Ausdehnungsraum. Schneiden Sie zuerst die Diele auf die richtige Länge zu. Dann platzieren Sie die zugeschnittene Diele neben ihrer tatsächlichen Position und verwenden Sie ein Lineal, um die auszuschneidenden Bereiche zu messen und zu markieren. Schneiden Sie die markierten Stellen aus, um den erforderlichen Ausdehnungsabstand auf jeder Seite zu erhalten.

Abbildung 8

Sie können den Zuschnitt für Türrahmen vornehmen, indem Sie eine Diele umdrehen und mit einer Handsäge die erforderliche Höhe abschneiden, damit die Dielen leicht unter die Rahmen gleiten können.

Entfernen Sie die Abstandhalter, sobald der Boden vollständig verlegt ist.

Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Verlegung aufmerksam durch. Die Einhaltung ist Voraussetzung für ein gutes Verlegeergebnis und eine lange Lebensdauer des Bodens. Verstöße gegen die Verlegeanweisung führen zum Verlust der Gewährleistung.



WARTUNG UND PFLEGE

SPC-Bodenbeläge können oberflächliche Wassereinwirkung und das Eindringen von Wasser ohne Schaden überstehen. Wasser, das über oder an den Aussenkanten des Bodenbelags austritt, kann jedoch den Untergrund beschädigen, weshalb das Wasser so schnell wie möglich entfernt werden sollte. Übermässiges Wasser unter dem Bodenbelag verursacht zwar keine Schäden am Bodenbelag selbst, kann aber unter dem Bodenbelag eingeschlossen werden. Alle Probleme mit einem nassen oder feuchten Untergründen sollten vor der Verlegung von Bodenbelägen behoben werden. Regelmässig fegen, um Sand und Staub von der Oberfläche zu entfernen. Verwenden Sie einen feuchten Lappen oder Mopp, um Schmutz und Fussabdrücke zu beseitigen.

Fragen Sie gerne Ihren Fachberater zu passenden Pflegemitteln von WUNDERWERK est. 1964.

ACHTUNG: Der Bodenbelag kann bei Nässe rutschig sein.

Verwenden Sie niemals Wachs, Politur, scheuernde Reinigungsmittel oder Scheuermittel, da diese die Oberfläche beschädigen oder verformen können.

Heben Sie einige Dielen für den Fall einer Beschädigung auf, die von einem Fachmann ersetzt oder repariert werden können.

Wenn sich andere Handwerker im Arbeitsbereich aufhalten, ist ein Bodenschutz sehr zu empfehlen, um die Oberfläche des Bodens zu schützen. Hohe Absätze können Böden beschädigen.

Lassen Sie nicht zu, dass Haustiere mit ungekürzten Krallen den Boden zerkratzen oder beschädigen.

Verwenden Sie Schutzpolster/Filzgleiter unter den Möbeln.